
Leben mit
Gottes
Weisheit
Die Sprüche



Sprüche 17,18 Ein unvernünftiger Mensch ist, wer sich durch Handschlag verpflichtet und gegenüber seinem Nächsten Bürgschaft leistet.

Sprüche 6, 1-11



Sprüche 17,18 Ein unvernünftiger Mensch ist, wer sich durch Handschlag verpflichtet und gegenüber seinem Nächsten Bürgschaft leistet.

Sprüche 24,30 Ich ging vorüber am Acker eines Faulen und am Weinberg eines Unverständigen,

Sprüche 6, 1-11



1 Mein Sohn, hast du dich für deinen Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du durch ein mündliches Versprechen gebunden, gefangen durch die Worte deines Mundes, 3 so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn du bist in die Hand deines Nächsten geraten! Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und bestürme deinen Nächsten. 4 Gönne deinen Augen keinen Schlaf und deinen Lidern keinen Schlummer! 5 Rette dich aus seiner Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!

Sprüche 6, 1-11



6 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise: 7 Obwohl sie keinen Anführer hat, weder Vorsteher noch Herrscher, 8 bereitet sie dennoch im Sommer ihr Brot und sammelt in der Erntezeit ihre Speise. 9 Wie lange willst du liegen bleiben, du Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf? 10 »Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, ein wenig die Hände in den Schoß legen, um zu ruhen«: 11 so holt dich die Armut ein wie ein Läufer, und der Mangel wie ein bewaffneter Mann!

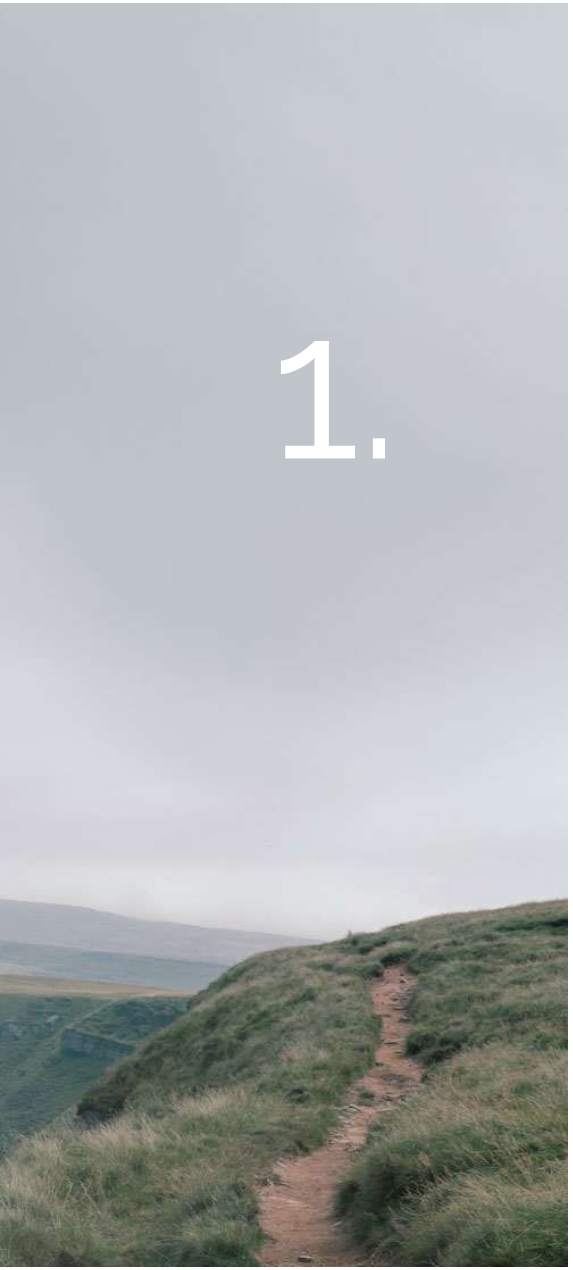
Sprüche 6, 1-11



Zwei Gesichter der Torheit!

Sprüche 6, 1-11

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut
3. Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit



1.

Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht

Sprüche 6, 1-5

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1 Mein Sohn, hast du dich für deinen Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du durch ein mündliches Versprechen gebunden, gefangen durch die Worte deines Mundes, 3 so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn du bist in die Hand deines Nächsten geraten! Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und bestürme deinen Nächsten. 4 Gönne deinen Augen keinen Schlaf und deinen Lidern keinen Schlummer! 5 Rette dich aus seiner Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



2. Könige 4,1:

Und eine Frau unter den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; aber du weißt, dass er, dein Knecht, den HERRN fürchtete. Nun ist der Gläubiger gekommen und will sich meine beiden Söhne als leibeigene Knechte nehmen!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



Matthäus 18,25:

Weil er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und so zu bezahlen.

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



Sprüche 11, 15: Wer für einen Fremden bürgt, dem geht es sehr schlecht, wer aber Verpflichtung durch Handschlag verabscheut, der ist sicher.

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



Sprüche 11, 15: Wer für einen Fremden bürgt, dem geht es sehr schlecht, wer aber Verpflichtung durch Handschlag verabscheut, der ist sicher.

Sprüche 22, 26 Sei nicht unter denen, die sich mit Handschlag verpflichten, die sich für Schulden verbürgen; 27 denn wenn du nicht bezahlen kannst, warum soll man dir dein Bett wegnehmen?

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



Jeremia 17,5 So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht, und dessen Herz vom HERRN weicht!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1. Timotheus 6,

17 Den Reichen in der jetzigen Weltzeit gebiete, nicht hochmütig zu sein, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums zu setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht.

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1. Timotheus 6,

17 Den Reichen in der jetzigen Weltzeit gebiete, nicht hochmütig zu sein, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums zu setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht.

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



Sprüche 3, 5 Vertraue auf den HERRN von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand;

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1 Mein Sohn, hast du dich für deinen
Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich
durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du
durch ein mündliches Versprechen gebunden,
gefangen durch die Worte deines Mundes,
3 so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn
du bist in die Hand deines Nächsten geraten!
Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und
bestürme deinen Nächsten. 4 Gönne deinen
Augen keinen Schlaf und deinen Lidern
keinen Schlummer! 5 Rette dich aus seiner
Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus
der Hand des Vogelstellers!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1 Mein Sohn, hast du dich für deinen
Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich
durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du
durch ein mündliches Versprechen gebunden,
gefangen durch die Worte deines Mundes,
3 so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn
du bist in die Hand deines Nächsten geraten!
Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und
bestürme deinen Nächsten. 4 Gönne deinen
Augen keinen Schlaf und deinen Lidern
keinen Schlummer! 5 Rette dich aus seiner
Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus
der Hand des Vogelstellers!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1 Mein Sohn, hast du dich für deinen Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du durch ein mündliches Versprechen gebunden, gefangen durch die Worte deines Mundes,
3 so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn du bist in die Hand deines Nächsten geraten! Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und bestürme deinen Nächsten. 4 Gönne deinen Augen keinen Schlaf und deinen Lidern keinen Schlummer! 5 Rette dich aus seiner Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1 Mein Sohn, hast du dich für deinen Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du durch ein mündliches Versprechen gebunden, gefangen durch die Worte deines Mundes,
3 so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn du bist in die Hand deines Nächsten geraten! Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und bestürme deinen Nächsten. 4 Gönne deinen Augen keinen Schlaf und deinen Lidern keinen Schlummer! 5 Rette dich aus seiner Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1 Mein Sohn, hast du dich für deinen
Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich
durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du
durch ein mündliches Versprechen gebunden,
gefangen durch die Worte deines Mundes,
3 so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn
du bist in die Hand deines Nächsten geraten!
Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und
bestürme deinen Nächsten. 4 Gönne deinen
Augen keinen Schlaf und deinen Lidern
keinen Schlummer! 5 Rette dich aus seiner
Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus
der Hand des Vogelstellers!

Sprüche 6, 1-11

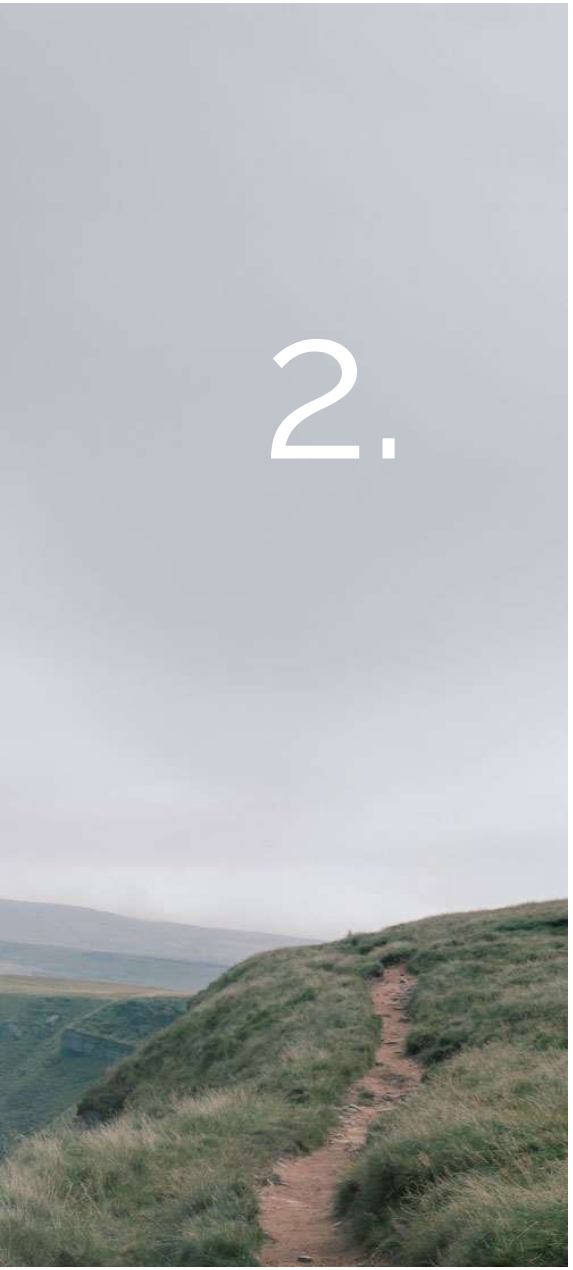
Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.



1. Mose 31, 22 Am dritten Tag aber wurde Laban gemeldet, dass Jakob geflohen sei. 23 Da nahm er seine Brüder mit sich und jagte ihm nach, sieben Tagereisen weit, und er holte ihn ein auf dem Bergland von Gilead. 24 Aber Gott kam nachts im Traum zu Laban, dem Aramäer, und sprach zu ihm: Hüte dich davor, mit Jakob anders als freundlich zu reden!

Sprüche 6, 1-11



2.

Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut

Sprüche 6, 5-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut



6 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise: 7 Obwohl sie keinen Anführer hat, weder Vorsteher noch Herrscher, 8 bereitet sie dennoch im Sommer ihr Brot und sammelt in der Erntezeit ihre Speise. 9 Wie lange willst du liegen bleiben, du Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf? 10 »Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, ein wenig die Hände in den Schoß legen, um zu ruhen«: 11 so holt dich die Armut ein wie ein Läufer, und der Mangel wie ein bewaffneter Mann!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut



Sprüche 10, 26 Wie der Essig für die Zähne und der Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, welche ihn senden.

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut



Sprüche 10, 26 Wie der Essig für die Zähne und der Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, welche ihn senden.

Sprüche 19,15 Faulheit versenkt in tiefen Schlaf, und eine träge Seele muss hungern.

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut



Matthäus 6, 26:

26 Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut



6 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre
Wege an und werde weise: 7 Obwohl sie
keinen Anführer hat, weder Vorsteher noch
Herrscher, 8 bereitet sie dennoch im
Sommer ihr Brot und sammelt in der
Erntezeit ihre Speise. 9 Wie lange willst du
liegen bleiben, du Fauler? Wann willst du
aufstehen von deinem Schlaf? 10 »Ein wenig
schlafen, ein wenig schlummern, ein wenig
die Hände in den Schoß legen, um zu ruhen«:
11 so holt dich die Armut ein wie ein Läufer,
und der Mangel wie ein bewaffneter Mann!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut



Sprüche 30, 25 Die Ameisen — kein starkes Volk, aber sie sammeln im Sommer ihre Speise;

Sprüche 12,11: 11 Wer seinen Acker bebaut, wird reichlich Brot haben; wer aber Nichtigem nachjagt, dem mangelt es an Verstand.

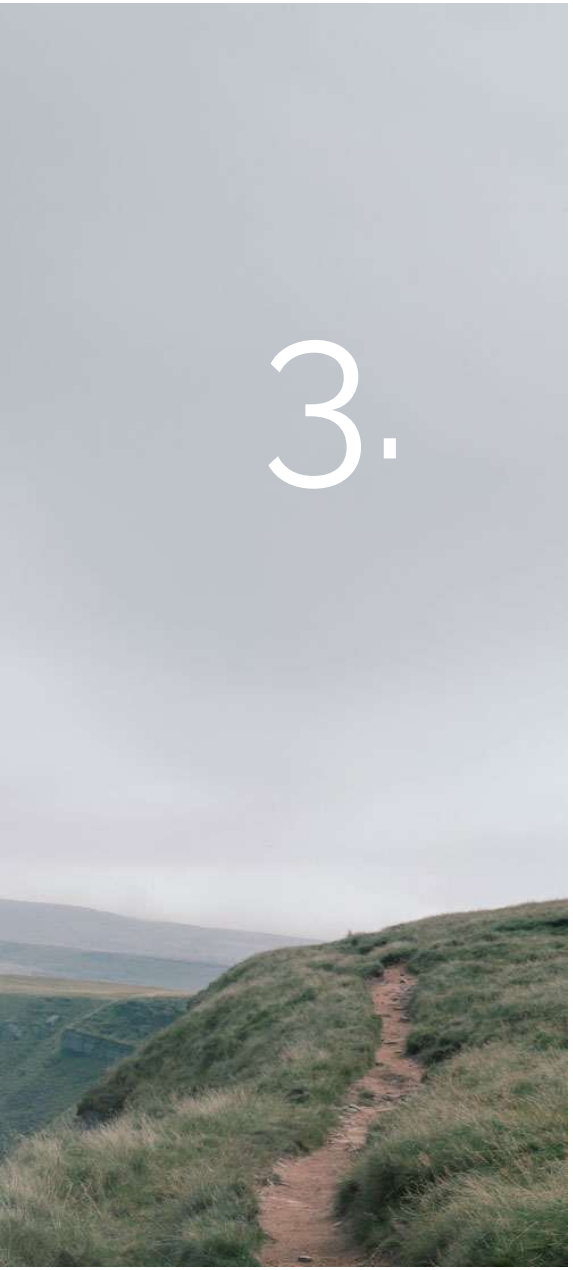
Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut



6 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre
Wege an und werde weise: 7 Obwohl sie
keinen Anführer hat, weder Vorsteher noch
Herrscher, 8 bereitet sie dennoch im
Sommer ihr Brot und sammelt in der
Erntezeit ihre Speise. 9 Wie lange willst du
liegen bleiben, du Fauler? Wann willst du
aufstehen von deinem Schlaf? 10 »Ein wenig
schlafen, ein wenig schlummern, ein wenig
die Hände in den Schoß legen, um zu ruhen«:
11 so holt dich die Armut ein wie ein Läufer,
und der Mangel wie ein bewaffneter Mann!

Sprüche 6, 1-11



3.

Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut.
3. Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit



Hiob 17,3: 3 Setze doch einen ein, verbürge dich selbst für mich! Wer sollte sonst [als Bürge] in meine Hand einschlagen?

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut.
3. Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit



Hiob 17,3: 3 Setze doch einen ein, verbürge dich selbst für mich! Wer sollte sonst [als Bürge] in meine Hand einschlagen?

Jesaja 38,14: 14 Ich zwitscherte wie eine Schwalbe, wie eine Drossel, und gurrte wie eine Taube. Meine Augen blickten schmachtend zur Höhe: Ach, Herr, ich bin bedrängt; tritt als Bürge für mich ein!

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut.
3. Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit



Hiob 17,3: 3 Setze doch einen ein, verbürge dich selbst für mich! Wer sollte sonst [als Bürge] in meine Hand einschlagen?

Jesaja 38,14: 14 Ich zwitscherte wie eine Schwalbe, wie eine Drossel, und gurrte wie eine Taube. Meine Augen blickten schmachtend zur Höhe: Ach, Herr, ich bin bedrängt; tritt als Bürge für mich ein!

Psalm 119, 122 Tritt als Bürge ein zum Besten für deinen Knecht, dass mich die Frechen nicht unterdrücken!

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut.
3. Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit



Hebräer 7,22: 22 [insofern] ist Jesus umso mehr der Bürge eines besseren Bundes geworden.

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut.
3. Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit



Sprüche 20,16: 16 Nimm ihm sein Gewand; denn er hat sich für einen Fremden verbürgt, und pfände ihn aus anstelle der Fremden!

Sprüche 6, 1-11

Zwei Gesichter der Torheit

1. Das vorschnelle Ja – Torheit, die zu viel verspricht.
2. Das verschlafene heute – Torheit, die zu wenig tut.
3. Der weise Bürge – Christus, unsere Weisheit



Sprüche 20,16: 16 Nimm ihm sein Gewand; denn er hat sich für einen Fremden verbürgt, und pfände ihn aus anstelle der Fremden!

Johannes 19,23: 23 Als nun die Kriegsknechte Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Kriegsknecht einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand aber war ohne Naht, von oben bis unten in einem Stück gewoben.